

# Intelligenz = Blatt

der

## Eurfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Fünfzehnter Jahrgang.

Viertes Vierteljahr.

No. 39. Freitags, den 7. October 1803.

Die Vermuthungen über das künftige Schicksal von Hannover sind sehr widersprechend. Einige theilen es dem Könige von Preußen zu, als mit welchem die Franz. Regierung deshalb schon richtig sey; andre vergeben es, wenigstens zum Theil, an Hessen, welches sich in dieser Hinsicht auch schon erboten habe, die  $1\frac{1}{2}$  Million Thlr. Contribution den Landständen vorzuschießen; noch andre behaupten, daß es an Braunschweig = Wolfenbüttel fallen werde, welches so lange der Krieg dauere, 2 Millionen an Frankreich bezahle, und es mit Einwilligung Preußens und Rußlands in Besitz nehmen werde u. dgl. m. Allein keins von dem allen ist wahrscheinlich und am Ende bleibt alles beim Alten. — In England fährt man noch immer fort Off- und Defensivanstalten zu treffen; die ausgelaufene Expedition hat viele Sättel, aber keine Pferde mitgenommen und die Themse ist

durch eine Linie zusammengeketteter Schiffe dermaßen gesperrt, daß es keinem Schiffe möglich ist, den Stroh hin auf zu kommen, so wie 10 Engl. Meilen am Ufer her große Batterien angelegt sind. Auch zu Lande soll die Einrichtung getroffen seyn, daß 100 Engl. Meilen um London auf jedem Angriffspuncte eine Armee von 70000 Mann regulärer Truppen und Milizen binnen 3 Tagen sich versammeln kann. Der Iräländische Rebellenchef Russell, auf dessen Ergreifung 500 Pfund gesetzt waren, soll zu Dublin bei einem Büchsenmacher wirklich ertappt worden seyn. — Es heißt, daß Bonaparte bald nach St. Omer, wo das Hauptquartier der Armee von England ist, abgehen werde, um von da aus die Expedition gegen Großbritannien zu leiten; es ist unglaublich, mit welcher Thätigkeit an Erbauung platter Fahrzeuge und auch größerer Kriegsschiffe noch immer gearbeitet wird. Die Franz. Küsten werden von den Engli-

Pf.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Englischen Schiffen noch immer nicht bloß beobachtet, sondern auch hier und da bombardirt. Sie schießen weiter als die Franzosen; weil diese zu schlechtes Pulver haben. In Frankreich hat die Sommerdürre, welche fast drei Monate angehalten, großen Schaden angerichtet. Gartengewächse und Viehfutter sind ganz mißrathen; die Flüsse waren vertrocknet und die meisten Quellen bis auf ein Bißchen morastiges ungesundes Wasser versiegt. Im Departement des Landes ist ein Wald in Brand gerathen, wodurch 700000 Tannen und viele Dörfer und einzelne Höfe in Asche gelegt worden sind. — In Portugall ist man wegen eines dieß Reich bedrohenden Franz. Einfalls sehr besorgt; es finden daher Küstungen zu Wasser und zu Lande statt und England soll bereits 4 Regimenter Hülfsstruppen dahin übergeschiffet haben.

### Stellen

aus Herrn D. Gehlers Anrede an die Theilnehmer der zu errichtenden neuen Armenpflege in Leipzig, bei ihrer ersten allgemeinen Versammlung gehalten, — in welcher manches auch auf Plauen paßt oder aus ihr Plauen angepaßt werden könnte. Mit einigen Anmerkungen begleitet.

(Fortsetzung.)

Sie werden das Elend in seiner verlassenen Wohnung auffuchen; Ihrem freundlichen Zuspruche wird sich der verschloßne

Mund geheimen Kummers öffnen; Ihrem fühlenden Herzen wird er seinen stillen Jammer vertrauen; Ihren forschenden Blicken wird aber auch die Wahrheit oder Unwahrheit seiner Klagen nicht entgehen; Selbst in jene verlassne Hütten, von denen die verwöhnte Reichlichkeit mit Scheu und Ekel zurückbebt; wo bisher nur die einsame Klage des von menschlicher Hilfsreicherung verlassenen, am theilnehmenden Gefühl seiner verschlechten Brüder verzweifelnden Elendes erschallte; wo nie die tröstende Stimme des Mitleids gehört ward, selbst in jene einsamen Winkel wird Ihre Pflicht Sie führen, dort werden Sie als Tröster, als Freunde, als Engel der Rettung erscheinen, und Thränen trocknen, die bisher unvermerkt verweint wurden.

Oft wird Ihr fühlendes Herz vom innigsten Mitgefühl — oft aber auch vom Unwillen über die heuchlerischen Thränen schamloser Verstellungen zerrissen werden.

Nur zu sehr wird der arbeitscheue Müßiggänger sich bemühen, Ihre Aufmerksamkeit zu hintergehen; sich das trügliche Ansehen wahren Bedürfnisses zu geben; durch Verstellung, durch Verheimlichung seines wahren Zustandes wird er Ihr Mitleiden zu erregen suchen, um durch Ihre Fürsprache reichlichere Unterstützung zu erschleichen, als ihm eine strenge Unparthenlichkeit gewähren könnte. Hier werden Sie keine Mühe, keine Sorgfalt scheuen dürfen, um durch genaue Aufmerksamkeit, sorgfältige Beobachtung, eingezogene Erkundigungen bey Nachbarn und Bekannten, hinter die Wahrheit zu kommen; um Ihren Vorstehern ein zuverlässiges Gemälde seines Zustandes

sta  
S  
daß  
ger  
tete  
dur

d. M  
und  
daß  
bei  
auch  
word

Jed  
Art zu  
und de  
Kosten  
D  
längsten  
stehe ich  
angebet  
Da  
Hrn. Kü  
zu mache  
öffentlich  
treten läß  
Ein  
garten ist  
Es  
sen oder z

standes entwerfen zu können. **Erinnern** Sie sich, daß es nicht Ihr Eigenthum, daß es das anvertraute Gut Ihrer Mitbürger ist, über welches Sie durch Ihre erstattete Relation bestimmen — daß Sie nur durch die größte Sorgfalt, durch die streng-

ste Unpartheylichkeit das in Sie gesetzte ehrenvolle Zutrauen rechtfertigen, und Ihren Mitbürgern beweisen können: daß Sie würdig waren zu diesem wichtigen Geschäfte erlesen zu werden.

(Die Fortsetzung folgt.)

Das diesjährige Scheiben-Abschießen soll, zufolge des gefaßten Beschlusses, den 24sten d. M. gehalten werden. Ich lade daher alle Honoratioren und resp. Bürger dazu höflich ein und mache zugleich bekannt, daß die Mahlzeit diesesmal im Rathhaus gehalten werden soll; so daß auch mehrere Personen außer denen Kränzschützen daran Antheil nehmen können, sich aber bei Zeiten und spätestens bis 19. dieses bei Herrn Hänsel für einen oder beide Tage zu melden; auch wegen ihrer Couverts etc. sich mit demselben abzufinden haben.

Plauen den 7. Octbr. 1803.

Fr. Morell, d. J. Schützenmeister.

Von einem hiesigen Bleichplaz sind nachstehende Stücke baumwollne Waaren entwendet worden, als:

1	Stück	$\frac{8}{4}$	feine glatte	35 Ell.	Sigl. S.	$\frac{8}{4}$	35.
3	—	$\frac{7}{4}$	dito	dito	" S.	$\frac{7}{4}$	35.
1	—	$\frac{6}{4}$	brochirt.	"	"	"	"
2	—	$\frac{6}{4}$	fein brodirt	"	Sigl. H.	80.	212.
1	—	$\frac{7}{4}$	feine glatte.	"	"	"	"
3	—	$\frac{6}{4}$	ord.	"	"	"	"
1	—	$\frac{7}{4}$	feine	"	Sigl.	130.	"
1	—	$\frac{7}{4}$	"	"	"	100.	35.
4	—	$\frac{7}{4}$	"	"	"	"	35.
4	—	$\frac{6}{4}$	glatte	"	"	"	"
1	—	$\frac{7}{4}$	ord. glatte	"	"	schwarz C. G. S.	"
						dito	

Jeder, dem diese Waaren oder ein Theil davon zum Kauf angeboten werden oder auf andre Art zu Gesicht kommen sollten, wird hierdurch höflichst ersucht, dieselbe sogleich zurückzubehalten und den Verkäufer den im Int. Comt. zu ersragenden Eigenthümern anzuzeigen. Ersatz der Kosten und jede andre verhältnismäßige Dankbarkeit wird mit Freuden geleistet werden.

Der Unterzeichnete ersucht hiermit jedermann, der einige Forderung an ihn hat, solche bis längstens den 15. October einzureichen, und die Bezahlung in Empfang zu nehmen, späterhin stehe ich für nichts mehr gut. Auch die Bezahlung derer mir schuldigen Reste bitte ich, wenn es angehet, bis dahin zu berichtigen. Neusa den 6 October 1803. v. Morg.

Da es schon zum öftern geschehen, mir über mein, am Straßberger Wege gelegenes, an Hrn. Kürschner Frischens Acker angrenzendes, nunmehr besäetes Feld, einen unerlaubten Fußsteig zu machen, ohne Rücksicht auf den daraus erfolgenden Schaden zu nehmen: so zeige hiermit öffentlich an, daß ich von nun an ein wachsames Auge führen, und denjenigen, welcher sich betreten läßt, pfänden, und ihn der Obrigkeit zur Bestrafung überlassen werde.

Christian Lebrecht Grafer.

Ein Haus vor dem Hammerthor, mit 2 Stuben, Kammern, Keller, nebst einem Gemüß-

garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Es ist zu Otern ein Billard mit allen Zugehörigen, auch mit und ohne Meubels zu verkaufen oder zu verpachten.

